

# Inhalt

Danksagung	11
Einleitung	12
<b>1. Der Staat und die Regulation gesellschaftlicher Naturverhältnisse Ein Ansatz materialistischer Umweltpolitikanalyse</b>	<b>22</b>
1.1 Historisch-politische Kontextanalyse: Gesellschaftliche Reproduktion und Krise der Naturverhältnisse	23
1.2 Materialistische Staatstheorie und Umweltpolitikanalyse	29
1.2.1 Die Analyse von Akteurskonstellationen	35
1.2.2 Die Analyse Politischer Projekte	48
1.3 Die diskursive Analysedimension	51
1.3.1 Der Ansatz der Argumentativen Diskursanalyse	55
1.3.2 Analysekatégorien	59
1.3.3 Methodische Anlage der Diskursanalyse	63
1.4 Problembereich Luftreinhaltung	65
1.4.1 Die Belastungssituation	65
1.4.2 Das deutsche Immissionsschutzrecht	68
<b>2. Aufbruch und Krise: Umweltpolitik in den 1970er Jahren</b>	<b>73</b>
2.1 Der historisch-politische Kontext	74
2.2 Akteurskonstellationen	80
2.2.1 Staatliche Akteure	80
2.2.1.1 Die Interparlamentarische Arbeitsgemeinschaft für naturgemäße Wirtschaftsweise und die politischen Parteien	81

2.2.1.2	Bundesregierung, Bundesministerien und Länder	84
2.2.2	Umweltorganisationen: Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz und die Bürgerinitiative Umweltschutz Hannover	86
2.2.3	Die Interessenverbände: Der Bundesverband der Deutschen Industrie und der Deutsche Gewerkschaftsbund	89
2.2.4	Umweltpolitik auf inter- und supranationaler Ebene	96
2.3	Auf der Suche nach einem politisch-ökologischen Projekt	99
2.4	Der umweltpolitische Diskurs in den 1970er Jahren	101
	Exkurs: Das Umweltprogramm der Bundesregierung	102
2.4.1	‘Umweltschutz für mehr Lebensqualität’	104
2.4.2	‘Ökonomie vs. Ökologie’	110
2.4.3	‘Umweltschutz schafft Arbeitsplätze’	116
2.5	Entwicklungen in der Luftreinhaltepolitik: ‘Bruchloser Aufbruch’ und Stagnation	121
2.5.1	Immissionsschutz in der Bundesrepublik: BImSchG und TA Luft	122
2.5.2	Umweltpolitik in der Krise	127
2.5.3	Vollzugsdefizite	131
2.6	Zusammenfassung	133
<b>3.</b>	<b>Konflikt und Kooperation: Das ‘Waldsterben’ und die Umweltpolitik der 1980er Jahre</b>	<b>137</b>
3.1	Der historisch-politische Kontext	138
3.2	Akteurskonstellationen	143
3.2.1	Staatliche Akteure	143
3.2.1.1	Politische Parteien	143
3.2.1.2	Bundesregierung, Bundesministerien und Länder	148

3.2.2 Umweltorganisationen: BUND, Greenpeace und Robin Wood	151
3.2.3 Die Interessenverbände: DGB und BDI	154
3.2.4 Europäische Umweltpolitik	155
3.3 Politische Projekte	160
3.3.1 Das ‘Projekt der Erneuerung’ der Regierung Kohl	160
3.3.2 Ökologische Modernisierung	161
3.4 Der Diskurs um die ‘neuartigen Waldschäden’	166
3.4.1 ‘Saurer Regen’ – ‘Neuartige Waldschäden’ – ‘Waldsterben’	166
3.4.2 Zum Verhältnis von Ökonomie und Ökologie	178
3.5 Entwicklungen in der Luftreinhaltepolitik	182
3.5.1 Großfeuerungsanlagen-Verordnung (GFAVO) und Novellierung von TA Luft und BImSchG	183
3.5.2 Marktkonforme Steuerungsmechanismen	186
3.6 Zusammenfassung	189
<b>4. ‘Nachhaltige Standortpolitik’ in den 1990er Jahren und unter Rot-Grün</b>	<b>194</b>
4.1 Der historisch-politische Kontext	195
4.2 Akteurskonstellationen	198
4.2.1 Staatliche Akteure	198
4.2.1.1 Politische Parteien	198
4.2.1.2 Bundesregierung, Bundesministerien und Länder	203
4.2.2 Umweltorganisationen	207
4.2.3 Die Interessenverbände: DGB und BDI	212
4.2.4 Europäische Umweltpolitik	215

4.3 Politische Projekte	217
4.3.1 Nachhaltige Entwicklung und ökologische Modernisierung	217
4.3.2 Der 'schlanke Staat'	222
4.4 'Nachhaltige Standortpolitik': Eine Neuauflage des Ökonomie-Ökologie-Konflikts unter veränderten Bedingungen	224
4.4.1 'Standortsicherung durch Beschleunigung'	225
4.4.2 'Beteiligung statt Beschleunigung'	230
4.4.3 'Globale Umweltprobleme' und die neue Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie	233
4.5 Nachhaltige Umweltpolitik für den 'Standort Deutschland'	236
4.5.1 Die Beschleunigungsgesetzgebung	237
4.5.2 Die Umsetzung europäischer Richtlinien	239
4.6 Zusammenfassung	241
<b>5. Umweltpolitik in der Großen Krise</b>	<b>246</b>
5.1 Der historisch-politische Kontext	247
5.2 Akteurskonstellationen	254
5.2.1 Staatliche Akteure	254
5.2.1.1 Politische Parteien	254
5.2.1.2 Bundesregierungen, Bundesministerien und Bundesländer	255
5.2.2 Umweltorganisationen	258
5.2.3 Die Interessenverbände: Gewerkschaften, BDI und der Verband der Automobilindustrie	260
5.2.4 Europäische Umweltpolitik	264

5.3 Politische Projekte in der Großen Krise: Von der ökologischen Modernisierung zum Green New Deal	266
5.3.1 Ökologische Modernisierung und ökologische Strukturpolitik	266
5.3.2 Ökologische Strukturpolitik in der Krise? Der Green New Deal	269
5.4 Der Feinstaub-Diskurs und ‘grüne’ Wege aus der Krise	272
5.4.1 Wo liegt die Wahrheit im Feinstaub-Diskurs?	273
5.4.2 ‘Aus der Krise hilft nur grün’: <i>Win-win</i> -Szenarien und Große Krise	279
5.5 Umweltpolitik und Krisenbearbeitung	283
5.5.1 Feinstaub-Politik	284
5.5.2 Umweltpolitik in der Großen Krise	286
5.6 Zusammenfassung	289
<b>6. Luftreinhaltung und Umweltpolitik in Deutschland: Kontinuität und Wandel im Spannungsverhältnis von Staat, Kapitalismus und Demokratie</b>	295
6.1 Zusammenfassung	296
6.2 Schlussfolgerungen	305
6.3 Perspektiven	309
Abkürzungsverzeichnis	312
Literatur	314
Verzeichnis der Dokumente und Materialien	314
Literaturverzeichnis	325